

72-30.04.2004

Führungswechsel in der Feuerwehrspitze

Alfred Kimmes wird neuer VG-Wehrleiter / Bernward Bertram einstimmig zum Nackenheimer Wehrführer gewählt

red. NACKENHEIM Nach 18 Jahren an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheimer übergibt Wehrführer Alfred Kimmes Ende des Jahres die Führung an Bernward Bertram. Die Weichen hierfür stellte die Wehr bereits jetzt bei ihrer Generalversammlung. Einstimmig entschieden sich die versammelten Aktiven für den 29-jährigen Brandmeister.

Wehrleiter Manfred Siebenhaar bezeichnete den „Neuen“ als einen sehr besonnen und sehr sachkundigen Kameraden, der absolut die Eignung zum Wehrführer besitze. Alfred Kimmes seinerseits wird Anfang des kommenden Jahres die Wehrleitung aller fünf Feuerwehren der Verbandsgemeinde vom bisherigen Wehrleiter Siebenhaar übernehmen, der aus Altersgründen aus dem

aktiven Dienst ausscheidet. In seinem letzten Jahresbericht ließ Wehrführer Alfred Kimmes das vergangene Jahr Revue passieren. Bei 42 Einsätzen war die Hilfe der Nackenheimer Feuerwehr erforderlich. Neben 17 Bränden waren 25 Technische Hilfeleistungen zu bewältigen. Dabei sei die Kollision eines PKW mit einem Intercity Express in März der spektakulärste Einsatz gewesen, bei dem es zum Glück jedoch keine Verletzten gab. Im Frühjahr des vergangenen Jahres hielten einige größere Flächenbrände die Wehr in Atem, der größte Brandeinsatz ereignete sich jedoch außerhalb der Gemeinde. Gleich zu Beginn des Jahres mussten die Frauen und Männer der Nackenheimer Wehr ihre Lörzweiler Kollegen bei der Bekämpfung eines ausgedehnten Dachstuhlbrandes unterstützen. Mit dem Mehrzweckboot galt es zwei Einsätze zu bewältigen, darunter eine Vermissungssuche bei Nacht. Gerade dabei habe sich gezeigt, wie wichtig die Anschaffung einer Wärmebildkamera wäre, mit der man Personen auch bei völliger Dunkelheit aufgrund ihrer abgegebenen Wärmestrahlung lokalisieren kann.

Insgesamt wurden von der Wehr für Einsätze, Sicherheitswachen, Jugendfeuerwehr und Gerätepflege 4148 Stunden aufgebracht. Das entsprechen 519 Manntagen oder 165 920 Euro, so der Wehrführer. Durch die Ersatzbeschaffung

eines Rettungssatzes und eines Strömerzeugers seien umfangreiche Umbaumaßnahmen an den Fahrzeugen notwendig geworden, die Christian Racky neben seinen eigentlichen Aufgaben als Gerätewart umgesetzt habe. Auch hierdurch habe die Verbandsgemeinde einige tausend Euro gespart.

Am Ende seiner Rede blickte Wehrführer Alfred Kimmes auf die vergangenen Jahre zurück: „Ich denke, in diesen 18 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht und die Freiwillige Feu-

erwehr Nackenheim stellt eine schlagkräftige Einheit dar.“ Er dankte dafür der gesamten Einsatzabteilung verbunden mit dem Wunsch, dass dies auch in Zukunft so bleibe.

Der stellvertretende Wehrführer Wilfried Weber wies in seinem Bericht zum Sachgebiet Atemschutz auf die geänderten Vorschriften für Atemschutzgeräteträger hin. Neben der jährlichen Belastungsübung auf der Atemschutzstrecke und der Fortbildung sei nun auch eine möglichst realis-

tische Einsatzübung unter Pressluftatmer vorgesehen. Er begrüßte die Neuerung, um bei einem realen Einsatz mit Hitze, Rauch, Stress und Einsatzdruck besser zurechtzukommen. Die Atemschutzgerätewarte der Verbandsgemeinde Bodenheim seien nach einigen Anlaufschwierigkeiten mit der zentralen Atemschutzgerätewerkstatt in Nackenheim sehr zufrieden. Die Qualität der Wartung und Ausbildung konnte dadurch weiter erheblich verbessert werden.

■ Beförderungen bei der Wehr

■ Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf verpflichtete Tim Hetzel, Andreas Köpke und Tobias Schlag zum Dienst in der Feuerwehr

■ Aufgrund abgeleiteter Ausbildungen wurden Christiane Balbach und Tanja Weber zu Oberfeuerwehrfrauen, Jens Rech und Frank Suckert zu Oberfeuerwehrmännern und Mathias Quos zum Hauptfeuerwehrmann befördert



Langjährige Mitglieder der Nackenheimer Wehr wurden geehrt: Klaus Janzen, Helmut Mainzer, Rudi Müller, Werner Schmitt und Lothar Ullrich für 25 Jahre, Willi Heckelsmüller, Helmut Höly und Bertold Zimmermann für 50 Jahre und Franz Kimmes und Otto Sans für 65 Jahre. Foto: hzb/Bertram